Die Kaiserin Maria Theresia nährte das Kind einer Bettlerin.

Gemälde von Beutibonne.

Nachdem Kaiser Karl VI. am 19. Oktober 1740 gestorben war, nahm seine dreiundzwanzigjährige Tochter, die kaiserliche Erzherzogin Maria Theresia, unter dem Titel einer Königin von Ungarn und Böhmen Besitz von allen hinterlassenen Staaten. Das Königreich Ungarn mit allen demselben einverleibten Ländern, das Königreich Böhmen, das Herzogthum Oesterreich, die Herzogthümer Steyermark, Kärnten, Krain, Schlesien, Mailand, Parma, Plazenz, die Niederlande, die Grafschaft Tirol und Vorderösterreich machten diese ansehnliche Erbschaft aus.

Die Stände von Oesterreich huldigten Maria Theresia am 22. November im großen Rittersaal zu Wien; das Königreich und die übrigen Länder leisteten den Eid der Treue durch ihre Abgeordneten und die Königin ernannte ihren Gemahl Franz Stephan, den Großherzog von Toscana, zum Mitregenten. Auf diese Weise bahnte sie ihm den Weg zum Kaiserthrone.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-10.24355/dbbs.084-202008241544-0